

2018

HALBJAHRESFINANZBERICHT

KENNZAHLEN

	1. HALBJAHR 2018 <i>TEUR</i>	1. HALBJAHR 2017 <i>TEUR</i>	1. HALBJAHR 2016 <i>TEUR</i>
GuV-Ergebnisse			
Umsatz	47.343	38.513	37.167
Operatives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	6.096	3.800	4.108
EBITDA-Marge in %	12,9	9,9	11,1
Operatives Ergebnis vor Steuern, Zinsen (EBIT)	4.028	1.656	2.102
EBIT-Marge in %	8,5	4,3	5,7
Konzernergebnis	2.951	357	863
Bilanz			
Bilanzsumme	101.089	83.491	82.076
Langfristiges operatives Vermögen	40.307	39.419	37.789
Verbindlichkeiten	55.604	41.240	42.372
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	876	546	1.247
Eigenkapital	45.485	42.251	39.705
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	45,0	50,6	48,4
Cashflow und Investitionen			
Cashflow aus dem operativen Bereich	5.046	2.917	4.173
Investitionen in Sachanlagen	2.180	2.105	1.502
Abschreibungen	2.068	2.143	2.006
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt¹			
	547	532	550
Bürgschaften und Garantien			
	2.303	1.411	1.277

¹ KONSOLIDIERTE KONZERNUNTERNEHMEN OHNE LEIHARBEITER

DAS UNTERNEHMEN

RATH GRUPPE - HIGHLIGHTS 1. HALBJAHR 2018

- Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr stark gesteigert

Umsatz 47,3 Mio. EUR (+ 23 % zum Vorjahr)

- Operatives Ergebnis (EBITDA) im ersten Halbjahr legt deutlich zu

EBITDA 6,1 Mio. EUR (+60 % zum Vorjahr)

- Operativer Cashflow im ersten Halbjahr erfreulich gewachsen

Cashflow 5,0 Mio. EUR (+73 % zum Vorjahr)

- NetDebt reduzierte sich erneut, liegt auf gutem Niveau

NetDebt 19,2 Mio. EUR (um 22 % geringer als im Vorjahr)

KONZERN AUSBLICK FÜR 2018 BESTÄTIGT

HALBJAHRESLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaft ist im Jahr 2018 durch robustes Wachstum bei gleichzeitig erhöhten Risiken gekennzeichnet. Die Analysten der Weltbank rechnen für das Jahr 2018 mit einem globalen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um +3,1 %.

Nachdem die weltweite Wirtschaftsleistung in 2017 mit +3,1 % schon einen robusten Anstieg zeigte, scheinen die Aussichten auch für 2018 demnach positiv zu bleiben.

Getragen werden diese positiven Erwartungen zu einem großen Teil von den asiatischen Schwellenländern wie China und Indien (+6,5 % bzw. +7,3 % Wachstum in 2018).

Andererseits befinden sich auch westliche Industrienationen auf einem stabilen Wachstumspfad. Für die USA wird nach +2,3 % BIP-Wachstum in 2017 für 2018 sogar ein Anstieg um +2,9 % erwartet.

Für die Eurozone wird nach +2,4 % Wachstum in 2017 nunmehr mit einem etwas verlangsamteten Wachstum in Höhe von +2,1 % für 2018 gerechnet.

Die österreichische Wirtschaft sollte laut Wirtschaftsausblick der OECD¹ um +2,7 % wachsen (2017: +3,1 %).

Für Deutschland wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um +2,1 % erwartet (2017: +2,5 %). Laut OECD war ein wesentlicher Faktor für das europäische Wirtschaftswachstum in den letzten Jahren die expansive Geldpolitik der europäischen Zentralbank.

Mittelfristig rechnen Experten mit einer Abkehr von dieser expansiven Politik, was sich in reduzierten Wachstumsprognosen niederschlägt. Zusätzlich trüben global steigende politische und wirtschaftliche Unsicherheiten den Ausblick für exportorientierte Nationen wie Deutschland und Österreich.

Die Hauptgründe sind hier etwaige Handelsbarrieren zwischen den USA, Europa bzw. China sowie steigende Energiepreise aufgrund politischer Konflikte.

¹ Vgl. OECD - Wirtschaftsausblick, Mai 2018

HALBJAHRESLAGEBERICHT

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Umsatz

Die Umsätze der RATH Gruppe entwickelten sich äußerst erfreulich. Zum 30. Juni 2018 lagen diese bei 47.434 TEUR (VJ: 38.513 TEUR) und somit um +23 % oder 8.830 TEUR höher als im Vergleichszeitraum.

Im Wesentlichen ist der deutliche Anstieg auf die weltweite positive konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen. Unter diesen guten Voraussetzungen sind unsere Produkte und Leistungen stark nachgefragt. Der Umsatzanteil im Geschäftssegment „Österreich“ konnte ebenso wie das Geschäftssegment „Ungarn“ deutlich gesteigert werden (+ 28 %, bzw. 29 %), gefolgt vom Geschäftssegment „Deutschland“, hier konnte eine Steigerung von 17 % verzeichnet werden. Das Geschäftssegment „USA“ konnte im 1. Halbjahr 2018 um 3 % ausgebaut werden. Im Geschäftssegment „Rest“ konnte der Umsatz um 83 % gesteigert werden.

Nach Business Lines veränderten sich die Umsätze wie folgt:

„Metals“ konnten um 38 %, „FC & Energy“ um 38 %, sowie „Ceramcis“ um 10 % und „Glass“ um 101 % gesteigert werden. Die Business Lines „Special Furnaces“ und „Domestic Fireplaces“ waren mit 4 % bzw. mit 2 % im 1. Halbjahr 2018 rückläufig.

Ergebnis

Das Ergebnis der Gruppe ist aufgrund der deutlichen Zunahme im Umsatzbereich erfreulich gestiegen. Daher lag das operative Ergebnis (EBITDA) bei 6.096 TEUR (VJ: 3.800 TEUR), dies entspricht einer Steigerung von 2.296 TEUR oder 60 %. Die Rentabilität (EBITDA-Marge) erhöhte sich um 3,0 % auf 12,9 % (VJ: 9,9 %).

Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte ebenfalls mit 4.028 TEUR (VJ: 1.656 TEUR) gesteigert werden, die EBIT-Marge lag bei 8,5 % (VJ: 4,3 %).

Die hohe Auslastung unserer Werke trug wesentlich zum Betriebserfolg des 1. Halbjahres bei. Derzeit laufen unsere Fertigungsstraßen mit einer Auslastung von 85 % - 90 % ihrer Kapazitäten.

Das Finanzergebnis reduzierte sich deutlich auf 28 TEUR (VJ: 1.103 TEUR), der starke Rückgang ist im Wesentlichen auf den stabileren Wechselkurs EUR/USD im 1. Halbjahr zurückzuführen.

Aufgrund des guten Halbjahresergebnisses weist die Gruppe einen erhöhten Aufwand aus Ertragssteuern aus. Dieser beläuft sich auf 1.051 TEUR (VJ: 197 TEUR). Das Konzernergebnis lag per 30. Juni 2018 somit auf 2.951 TEUR (VJ: 357 TEUR).

Der operative Cashflow der RATH Gruppe für das erste Halbjahr erhöhte sich auf 5.046 TEUR (VJ: 2.917 TEUR). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 2.180 TEUR (VJ: 2.105 TEUR) und betraf unsere deutsche Gesellschaft mit einer Investitionssumme von 980 TEUR, Österreich mit 536 TEUR und Ungarn mit 485 TEUR.

Umsatz nach Geschäftssegment 1. HJ 2018



- 35% Deutschland
- 33% Österreich
- 13% USA
- 12% Ungarn
- 7% Rest Europa

Umsatz nach Geschäftssegment 1. HJ 2017



- 36% Deutschland
- 32% Österreich
- 16% USA
- 11% Ungarn
- 5% Rest Europa

Umsatz nach Business Lines 1. HJ 2018



- 31% Metals
- 24% FC & Energy
- 16% Ceramics
- 15% Special Furnaces
- 8% Domestic Fireplaces
- 6% Glass

Umsatz nach Business Lines 1. HJ 2017



- 27% Metals
- 21% FC & Energy
- 20% Special Furnaces
- 18% Ceramics
- 10% Domestic Fireplaces
- 4% Glass

HALBJAHRESLAGEBERICHT

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur per 30. Juni 2018 war unverändert solide. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 101.089 TEUR (31. 12. 2017: 98.349 TEUR), die Eigenkapitalquote betrug 44,9 % (31. 12. 2017: 44,7 %). Die Nettoverschuldung per 30. Juni 2018 betrug 19.151 TEUR (31. 12. 2017: 20.150 TEUR). Im Herbst 2017 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 35.000 TEUR aufgenommen, dieses wurde verwendet um die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu tilgen und gleichzeitig ausreichend Liquidität bereitstellen zu können, um auch ein anorganisches Wachstum zu gewährleisten.

Mitarbeiter

Per 30. Juni 2018 beschäftigte die RATH Gruppe 547 Mitarbeiter (VJ: 532).

Risikobericht

Im Berichtszeitraum blieben die Risikomanagementprozesse und Schlüsselrisiken unverändert. Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

Die mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Trump-Administration auf die Weltwirtschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. Die RATH Gruppe verfügt in den USA über eine lokale Präsenz mit 2 Werken und knapp 60 Mitarbeitern.

Aus heutiger Sicht sind die Auswirkungen auf die RATH Gruppe noch nicht abzuschätzen.

Sollten weitere regulatorische Maßnahmen erfolgen, wie etwa ein Handelskrieg mit Zollerhöhungen oder Sanktionen gegen einzelne Länder, dann könnten die Auswirkungen auf die RATH Gruppe auch wesentlich sein.

Die aktuelle Rohstoffsituation kann als angespannt eingestuft werden. Ebenfalls als Risiko auf das Ergebnis der Gruppe sind Wechselkursänderungen bzw. etwaige Anstiege von Zinssätzen in der Zukunft einzustufen. Das Risikomanagement hat höchste Konzern-Priorität und wird kontinuierlich im Managementteam evaluiert.

Ausblick

Wirtschaftsexperten erwarten für die verbleibenden Monate des Jahres 2018 eine leicht rückläufige Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den wichtigsten Weltwirtschaftsregionen.

Die Aussichten auf das Gesamtjahr 2018 sind für die RATH Gruppe im Vergleich zu den ersten sechs Monaten im Wesentlichen unverändert, bis leicht rückläufig. Nachdem unsere Gruppe ein sehr starkes 2. Halbjahr 2017 und ein neuerlich erfreuliches 1. Halbjahr 2018 abliefern konnte. Geht das Management sowohl im Bereich des Umsatzes als auch beim EBITDA/EBIT von keiner neuerlichen Zunahme der Leistungszahlen aus, wir rechnen mit einem stabilen Umsatz und einem guten EBITDA/EBIT bis Jahresende 2018. Die Unsicherheit der Märkte durch die permanenten Diskussionen über Zölle ist eine schwierige Basis, um eine klare Aussage auf unsere Umsatzerwartung und in weiterer Folge auf unsere Erwartung des EBITDA/EBIT zu machen.

KONZERNBILANZ

	ERLÄUTERUNG	30.06.2018 TEUR	30.06.2017 TEUR	31.12.2017 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		21.196	4.028	19.569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	16.107	14.710	15.876
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	(4)	2.419	2.942	1.600
Vorräte	(3)	21.049	22.380	20.843
Forderungen aus Ertragssteuern		12	12	0
Kurzfristige Aktiva		60.782	44.072	57.887
Finanzielle Vermögenswerte	(2)	725	736	730
Immaterielle Vermögenswerte		394	372	395
Sachanlagevermögen	(1)	37.303	36.172	37.304
Aktive latente Steuern		1.885	2.139	2.032
Langfristige Aktiva		40.307	39.419	40.462
Aktiva gesamt		101.089	83.491	98.349
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		387	21.212	416
davon aus Finanzierungs-Leasing		273	274	264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(5)	6.055	4.670	5.970
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(5)	4.177	3.136	3.450
Kurzfristige Rückstellungen		956	648	770
Kurzfristige Ertragssteuerschulden		574	304	194
Kurzfristige Verbindlichkeiten		12.149	29.970	10.846
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		39.000	6.114	39.038
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen		960	1.110	996
Personalarückstellungen	(6)	3.259	3.065	3.192
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0	202	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		176	184	176
Passive latente Steuern		60	595	113
Langfristige Verbindlichkeiten		43.455	11.270	43.514
Grundkapital		10.905	10.905	10.905
Kapitalrücklagen		1.118	1.118	1.118
Bilanzgewinn und freie Rücklagen		36.349	32.491	34.524
Rücklage aus Währungsumrechnung		-2.016	-1.645	-1.744
Sonstige Rücklagen		-873	-620	-816
Nicht beherrschende Anteile		2	2	2
Eigenkapital gesamt	(7)	45.485	42.251	43.989
Passiva gesamt		101.089	83.491	98.349

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	ERLÄUTERUNG	1-6/2018 TEUR	1-6/2017 TEUR
Umsatzerlöse	(7)	47.343	38.513
Andere betriebliche Erträge		222	129
		47.564	38.642
Materialaufwand und bezogene Leistungen		-19.947	-15.681
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben		-13.920	-12.682
Sonstiger betrieblicher Aufwand		-7.601	-6.480
EBITDA		6.096	3.800
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-41	-53
Abschreibungen auf Sachanlagen		-2.027	-2.090
EBIT	(7)	4.028	1.656
Zinsertrag		6	4
Zinsaufwendungen		-476	-426
Sonstige Finanzerträge		941	108
Sonstiger Finanzaufwand		-499	-789
Ergebnis vor Steuern (EBT)		4.002	554
Steuern vom Einkommen	(7)	-1.051	-197
Konzernergebnis	(7)	2.951	357
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,97	0,24
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,97	0,24

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

	1-6/2018 <i>TEUR</i>	1-6/2017 <i>TEUR</i>
Konzernergebnis nach Ertragssteuern	2.951	357
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Neubewertung der langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern gemäß IAS 19	-49	0
darauf entfallende Steuer	12	0
	-37	0
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Bewertung finanzieller Vermögenswerte "zur Veräußerung verfügbar" gemäß IAS 39	0	1
darauf entfallende Steuer	0	0
Unterschiede Währungsumrechnung	-272	-72
	-272	-71
Summe des sonstigen Ergebnisses	-309	-71
zurechenbar zu Aktionären der Muttergesellschaft	-309	-71
nicht beherrschende Anteile	0	0
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	2.642	286
zurechenbar zu Aktionären der Muttergesellschaft	2.642	286
nicht beherrschende Anteile	0	0
Konzerngesamtergebnis	2.642	286
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,76	0,19
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,76	0,19

KONZERN CASHFLOWRECHNUNG

	ERLÄUTERUNG	1-6/2018 TEUR	1-6/2017 TEUR
Konzernergebnis nach Steuern		2.951	166
Anpassungen an das Konzernergebnis			
Abschreibungen		2.068	2.143
Veränderung von Personalrückstellungen	(6)	18	-90
Veränderung der Wertberichtigung		5	312
Veränderung der latenten Steuern		202	-152
Wechselkursdifferenzen		2.356	1.314
Zinsaufwand		476	426
Zinsertrag		-6	-4
Ertragssteuern		832	286
Veränderung sonstiger Rückstellungen		0	-108
(Gewinn)/Verlust aus dem Abgang von Anlagen		14	0
Sonstige Anpassungen		-21	0
		8.900	4.293
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	-39	2.666
Sonstige Forderungen	(4)	-3.307	-671
Vorräte	(3)	-534	-1.658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(5)	141	-1.986
Rückstellungen		-59	-142
Sonstige Verbindlichkeiten		761	992
		-3.038	-798
Gezahlte Zinsen		-231	-393
Erhaltene Zinsen		6	4
Gezahlte Ertragsteuern		-592	-188
Nettomittelzu-/abflüsse aus betrieblicher Tätigkeit		5.046	2.917
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(1)	-2.180	-2.105
Geldflüsse aus der Investitionstätigkeit		-2.180	-2.105
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		7	1.209
Rückzahlungen von Ausleihungen		-76	-252
Auszahlungen für Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten		-43	-106
Gezahlte Dividenden		-1.125	-1.125
Geldflüsse aus der Finanzierungstätigkeit		-1.237	-275
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		19.569	3.527
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		1.629	538
Zahlungsunwirksame Währungsdifferenzen		-2	-37
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		21.196	4.028

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	GRUND- KAPITAL TEUR	KAPITAL- RÜCKLAGEN TEUR	UNTERSCHIEDE WÄHRUNG- UMRECHNUNG TEUR	SONSTIGE RÜCKLAGEN TEUR	BILANZGEWINN UND FREIE RÜCKLAGEN TEUR	SUMME TEUR	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE TEUR	SUMME EIGENKAPITAL TEUR
Stand am 1. Jänner 2017	10.905	1.118	-1.591	-621	33.278	43.089	1	43.090
Periodenergebnis 2017	0	0	0	0	357	357	0	357
Sonstiges Ergebnis 2017	0	0	-72	1	0	-71	0	-71
Konzerngesamtperiodenergebnis	0	0	-72	1	357	286	0	286
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-1.125	-1.125	0	-1.125
Stand am 30. Juni 2017	10.905	1.118	-1.663	-620	32.510	42.250	1	42.251
Periodenergebnis 2017	0	0	0	0	2.014	2.014	0	2.013
Sonstiges Ergebnis 2017	0	0	-81	-195	0	-276	0	-276
Konzerngesamtperiodenergebnis	0	0	-81	-195	2.014	1.738	1	1.737
Stand am 31. Dezember 2017	10.905	1.118	-1.744	-816	34.524	43.987	2	43.989
Periodenergebnis 2018	0	0	0	0	2.951	2.951	0	2.951
Sonstiges Ergebnis 2018	0	0	-272	-57	0	-329	0	-329
Konzerngesamtperiodenergebnis	0	0	-272	-57	2.951	2.622	0	2.622
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-1.125	-1.125	0	-1.125
Stand am 30. Juni 2018	10.905	1.118	-2.016	-873	36.350	45.484	2	45.486

KONZERNANHANG

1. BERICHTENDES UNTERNEHMEN

Die RATH Aktiengesellschaft (nachfolgend RATH AG), Walfischgasse 14, 1010 Wien, und Tochtergesellschaften (in der Folge „RATH Gruppe“ genannt) erzeugen und vertreiben Feuerfestwerkstoffe für industrielle Abnehmer und Gewerbebetriebe. Die wesentlichen Absatzmärkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in Osteuropa und in den USA. Sitz der Muttergesellschaft ist Wien.

Produktionsstätten befinden sich in Österreich, Deutschland, Ungarn und den USA, darüber hinaus gibt es Vertriebsgesellschaften in Österreich, Tschechien, Polen, Ukraine sowie in Mexiko. Der Geschäftsverlauf der RATH Gruppe ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Die Aktien der RATH AG notieren an der Wiener Börse im Segment „Standard Market Auction“.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der RATH AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den vom IASB herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt und ist gemeinsam mit dem Konzernabschluss der RATH Gruppe zum 31. Dezember 2017 zu lesen. Der Zwischenbericht enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen IFRS Konzernabschluss erforderlich wären. Allerdings sind erklärende Anhangsangaben angeführt, die wesentliche Ereignisse und Transaktionen anführen, welche ein Verständnis der Veränderungen im Vergleich zum letzten Konzernjahresabschluss ermöglichen.

Er enthält erstmals die konkrete Anwendung des IFRS 15 und IFRS 9. Veränderungen zu den wesentlichen Bewertungsgrundsätzen sind in Kapitel 3 beschrieben.

Der Zwischenbericht wird in Euro, der funktionalen Währung der Gruppe, dargestellt. Alle in EUR dargestellten Finanzinformationen werden, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Für Berechnungen werden jedoch die genauen Beträge inklusive der nicht gezeigten Ziffern verwendet, wodurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Der vorliegende Zwischenbericht der RATH Gruppe wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

3. ÄNDERUNGEN IN WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Die RATH Gruppe hat die Auswirkungen der folgenden neu angewendeten Standards geprüft und ist zu dem Schluss gekommen, dass sie keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Halbjahresbericht 2018 haben.

KONZERNANHANG

	STANDARD/ INTERPRETATION/TITEL	ERSTMAL GÜLTIG FÜR GESCHÄFTSJAHRE BEGINNEND AM ODER NACH DEM	VON DER EU ÜBERNOMMEN
IAS 40	Änderung: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1. Jänner 2018	14. März 2018
IFRS 1 und IAS 28	Jährliche Verbesserung der IFRS (Zyklus 2014-2016)	1. Jänner 2018	7. Februar 2018
IFRS 2	Änderung: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Jänner 2018	26. Februar 2018
IFRS 4	Änderung: Anwendung des IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Jänner 2018	3. November 2017
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jänner 2018	22. November 2016
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	22. September 2016
IFRS 15	Klarstellung: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	31. Oktober 2017
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Jänner 2018	28. März 2018

Mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Bewertungsmethoden entsprechen die Rechnungslegungsgrundsätze des vorliegenden Zwischenberichts jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2017.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden und IFRS 9 Finanzinstrumente wurden erstmals zum 1. Jänner 2018 angewendet. Eine Reihe von anderen neuen Standards sind mit 1. Jänner 2018 in Kraft getreten, allerdings mit unwesentlicher Auswirkung auf den Konzernabschluss.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 regelt die Erlösrealisierung und wird von der RATH Gruppe seit dem 1. Jänner 2018 unter Verwendung der modifizierten retrospektiven Ansatz-Methode angewendet. Dadurch war zum Zeitpunkt der Erstanwendung kein Restatement der 2017 Beträge erforderlich. Allerdings evaluierte der Konzern den kumulativen Effekt, der sich aus der Umstellung auf IFRS 15 ergab und u. U. eine Anpassungsbuchung in der Eröffnungsbilanz des Eigenkapitals zum 1. Jänner 2018 erforderte.

Mit IFRS 15 wurde ein fünfstufiges Modell für die Bilanzierung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden eingeführt. Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der ein Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung von Gütern/Waren oder Dienstleistungen auf einen Kunden rechnen kann.

Im Zuge der durchgeführten Evaluierung und Analyse in der RATH Gruppe wurde eine Beurteilung der Auswirkungen der Übernahme von IFRS 15 auf den Konzernabschluss vorgenommen und mögliche Abweichungen von der bisherigen Erlösrealisierung analysiert. Basierend auf der Evaluierung und Analyse

KONZERNANHANG

der laufenden Geschäftstätigkeit konnte kein wesentlicher Umstellungseffekt festgestellt werden. Aus diesem Grund war keine Anpassungsbuchung in der Eröffnungsbilanz des Eigenkapitals zum 1. Jänner 2018 erforderlich.

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 enthält neue Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden. Der neue Standard ersetzt IAS 39 Finanzinstrument: Ansatz und Bewertung.

Die RATH Gruppe wendet grundsätzlich Änderungen der Rechnungslegungsmethoden aufgrund der Anwendung des IFRS 9 rückwirkend an. Der Konzern macht von der Ausnahme Gebrauch, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Einstufung und Bewertung (inkl. der Wertminderung) nicht anzupassen.

Der Konzern stellte unwesentliche Differenzen zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden aufgrund der Umstellung auf IFRS 9 fest, weshalb lediglich eine Umgliederung der für available-for-sale gehaltenen Finanzinstrumente im OCI erfassten Beträge in die Eröffnungsbilanz des Eigenkapitals zum 1. Jänner 2018 erforderlich war.

Sonstige

IFRIC 22 regelt die Bilanzierung von Geschäftsvorfällen, die den Erhalt oder die Zahlung von Gegenleistungen in fremder Währung beinhalten. Klargestellt wird, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten, zu ermitteln ist.

Die Änderung an IAS 40 beinhaltet die Klarstellung, dass ein Unternehmen eine Immobilie nur dann in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien übertragen kann, wenn es Belege für eine Nutzungsänderung gibt.

Die Änderungen an IFRS 2 umfassen Regelungen zur Berücksichtigung von marktbezogenen und nichtmarktbezogenen Ausübungsbedingungen bei der Bewertung von in bar erfüllten Zusagen, sowie die Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die mit Steuereinbehalt erfüllt werden.

Die Änderungen an IFRS 4 beinhalten Ergänzungen zum bereits früher beschlossenen Aufschub- bzw. Überlagerungsansatz für Unternehmen, deren vorwiegende Tätigkeit im Versicherungsgeschäft liegt.

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2014-2016) enthalten Klarstellungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards sowie IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

Diese geänderten Standards haben bei der RATH Gruppe keine Auswirkungen.

KONZERNANHANG

In Zukunft anzuwendende Standards und von der Europäischen Union bereits übernommen

	STANDARD/ INTERPRETATION/TITEL	ERSTMAL GÜLTIG FÜR GESCHÄFTSJAHRE BEGINNEND AM ODER NACH DEM	VON DER EU ÜBERNOMMEN
IFRS 9	Änderung: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Jänner 2019	keine
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Jänner 2019	keine wesentlichen Auswirkungen

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Kerngedanke des IFRS 16 ist es, beim Leasingnehmer alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Für alle Leasingverhältnisse erfasst der Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht.

Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer. Beim Leasinggeber sind die Regelungen des neuen Standards dagegen ähnlich zu den bisherigen Vorschriften des IAS 17. Die RATH Gruppe hat per 31. Dezember 2017 die Ergebnisse einer ersten Beurteilung der möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss veröffentlicht. Zum derzeitigen Stand hat sich die Einschätzung per 31. Dezember 2017 nur geringfügig geändert.

Die tatsächlichen Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung werden von zukünftigen wirtschaftlichen Bedingungen, etwa dem Zinssatz zum 1. Jänner 2019, der Zusammensetzung des Leasingportfolios zu diesem Zeitpunkt, der Einschätzung von der RATH Gruppe über die Ausübung von Verlängerungsoptionen und dem Ausmaß der Inanspruchnahme von Ausnahmeregelungen und Ansatzbefreiungen, abhängen.

Zum 30. Juni 2018 betragen die künftigen Mindestleasingzahlungen (Mietzahlungen) für nicht kündbare Operating-Leasingverhältnisse (auf nicht abgezinster Basis) 2.642 TEUR. Die RATH Gruppe erwartet, dass die Anwendung des IFRS 16 keine Auswirkungen auf ihre Fähigkeit hat, bestehende Darlehensbedingungen zu erfüllen.

Die Anwendung des neuen Standards hat zur Folge, dass sich die Art der Aufwendungen, die mit diesen Leasingverhältnissen verbunden sind, ändern, da IFRS 16 die linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte (right-of-use assets) und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis ersetzt.

KONZERNANHANG

Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanzierungs-Leasingverhältnisse erwartet.

Die RATH Gruppe wird IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 umsetzen und die modifizierte retrospektive Methode anwenden. Diese sieht die Erfassung des kumulierten Effekts aus der retrospektiven Anwendung zum Zeitpunkt der Erstanwendung des neuen Standards als Korrekturbuchung im Eröffnungsbilanzwert in einem geeigneten Posten direkt im Eigenkapital vor. Die Vorjahresangaben werden nicht angepasst.

IFRS 9 Änderung: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung

Nach den bisherigen Vorschriften von IFRS 9 ist die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt, bzw. eine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert durchgeführte Bewertung verpflichtend, wenn der Kreditgeber im Falle einer Kündigung durch den Kreditnehmer eine Ausgleichszahlung leisten müsste (z.T. als Vorfälligkeitsgewinn bezeichnet).

Durch die Änderung werden die bestehenden Vorschriften von IFRS 9 angepasst, sodass auch bei negativen Ausgleichszahlungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (bzw. in Abhängigkeit des Geschäftsmodells erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert) ermöglicht ist.

Nach der Neuregelung ist das Vorzeichen der Ausgleichszahlung nicht relevant. In Abhängigkeit von dem bei Kündigung vorherrschenden Zinsniveau ist eine Zahlung auch zugunsten der Vertragspartei möglich, welche die vorzeitige Rückzahlung herbeiführt. Die Berechnung dieser Ausgleichszahlung muss sowohl für den Fall einer Vorfälligkeitsentschädigung wie auch für den Fall eines Vorfälligkeitsgewinns dieselbe sein. Diese Änderung hat bei der RATH Gruppe voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen.

Sonstige Standards

Die Änderung an IAS 19 beinhaltet eine zwingende Neuermittlung des laufenden Dienstzeitaufwands und der Nettozinsen unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen bei Änderung, Kürzung oder Abgeltung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.

Die Änderung an IAS 28 umfasst die Klarstellung der Anwendung von IFRS 9 auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures, die Teil der Nettoinvestition in diese assoziierte Unternehmen oder Joint Ventures ausmachen, aber nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden.

IFRS 17 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge.

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015-2017) enthalten Klarstellungen zu IAS 23 - Fremdkapitalkosten, IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse sowie IFRS 11 - Gemeinsame Vereinbarungen.

KONZERNANHANG

IFRIC 23 stellt die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klar.

Noch nicht von der Europäischen Union übernommene Standards

	STANDARD/ INTERPRETATION/TITEL	ERSTMAL GÜLTIG FÜR GESCHÄFTSJAHRE BEGINNEND AM ODER NACH DEM	VON DER EU ÜBERNOMMEN
IAS 19	Änderung: Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	1. Jänner 2019	geplant 2018
IAS 28	Änderung: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jänner 2019	geplant 2018
IAS 23, IFRS 3 und IFRS 11	Jährliche Verneresserungen der IFRS (Zyklus 2015-2017)	1. Jänner 2019	geplant 2018
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jänner 2021	offen
IFRIC 23	Bilanzierung von Steuerrisikopositionen aus Ertragssteuern	1. Jänner 2021	geplant Q3 2018

Diese neuen oder geänderten Standards haben bei der RATH Gruppe voraussichtlich keine Auswirkungen.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Anzahl der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegt unverändert bei 10 Gesellschaften. Von 1. Jänner bis 30. Juni 2018 wurden keine zusätzlichen Gesellschaften einbezogen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Sachanlagevermögen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 2.121 TEUR (VJ: 2.084 TEUR) betrafen Ersatzinvestitionen sowie Erweiterungsinvestitionen.

Daraus entfallen auf Deutschland 980 TEUR (VJ: 912 TEUR), Österreich 536 TEUR (VJ: 782 TEUR), USA 81 TEUR (VJ: 0), Ungarn 485 TEUR (VJ: 324 TEUR), sowie 39 TEUR (VJ: 65 TEUR) auf die anderen Standorte.

(2) Finanzielle Vermögenswerte

Bei den finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um drei Fonds, die ausschließlich der Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen gemäß den Bestimmungen der §§ 14 und 116 öEstG dienen. Die Bewertung erfolgt gem. IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

KONZERNANHANG

	30.06.2018 <i>TEUR</i>	30.06.2017 <i>TEUR</i>
(3) Vorräte		
Während des Zeitraums zwischen 1. Jänner 2018 bis 30. Juni 2018 erfolgte keine Wertberichtigung der		
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	4.256	3.461
Unfertige Erzeugnisse	3.305	5.343
Fertig Erzeugnisse und Waren	13.487	13.575
Summe	21.049	22.380
(4) Kurzfristige Forderungen und sonstiges kurzfristiges Vermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.107	14.710
Sonstige Forderungen	2.419	2.942
Summe	18.525	17.651
(5) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.055	4.670
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.301	2.590
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	876	546
Summe	10.232	7.806

(6) Personalrückstellungen

Für die Berechnung der Personalrückstellungen wurde der aktuelle finanzmathematische Zinssatz iHv 0,82% angewendet. Dadurch kommt es im Vergleich zum Vorjahr (30.06.2017: TEUR 3.065 bei einem Zinssatz von 1,8%) zu einer Veränderung der Personalrückstellungen (30.06.2018: TEUR 3.259) iHv von 6%.

(7) Eigenkapital

Als Grundkapital wird unverändert gegenüber dem Konzernjahresbericht 2017 das Nominalkapital der RATH AG mit TEUR 10.905 ausgewiesen. Es setzt sich aus 1.500.000 Stück nennwertloser Stückaktien zusammen. Die Aktien sind zur Gänze einbezahlt.

Die im Halbjahresbericht der RATH AG ausgewiesenen gebundenen Kapitalrücklagen per 30.06.2018 in Höhe von TEUR 1.118 (VJ: TEUR 1.118) dürfen nur zum Ausgleich eines ansonsten im Jahresabschluss der Muttergesellschaft auszuweisenden Bilanzverlustes aufgelöst werden.

Die freien Rücklagen resultieren aus den im Konzern erwirtschafteten vorgetragenen Gewinnen und Verlusten. Die sonstigen Rücklagen beinhalten das erwirtschaftete sonstige Ergebnis exklusive Währungsumrechnungsdifferenzen, welche in einer eigenen Rücklage (Unterschiede Währungsumrechnung) ausgewiesen werden. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital betreffen die Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH, Österreich, und sind nicht wesentlich.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(8) Umsatzerlöse und Geschäftssegmentberichterstattung

Die Umsatzerlöse der Gruppe setzen sich aus Verträgen mit Kunden zusammen und kommen aus den Produkten und Dienstleistungen wie bereits im Konzernjahresbericht zum 31. Dezember 2017 beschrieben.

Eine genauere Beschreibung aus dem Umstellungseffekt auf IFRS 15 ist in Kapitel 3 zu finden.

	ÖSTERREICH TEUR	DEUTSCHLAND TEUR	UNGARN TEUR	USA TEUR	REST EUROPA TEUR	KONSOLI- DIERUNG TEUR	SUMME TEUR
30. Juni 2018							
Warenaufträge	10.567	10.163	4.235	5.990	2.143	0	33.098
Materiallieferungen inkl. Dienstleistungen	3.910	6.284	1.410	376	2.249	0	14.229
Innenumsätze	4.997	5.349	3.025	6	91	-13.468	0
Andere Umsätze		16					16
Summe	19.474	21.812	8.670	6.372	4.483	-13.468	47.343
Segmentergebnis (EBITDA)	2.361	2.924	575	-82	377	-59	6.096
Segmentergebnis (EBIT)	1.737	2.162	372	-542	359	-59	4.028
Finanzerträge	1.077	38	214	2	21	-405	948
Finanzaufwendungen	-655	-57	-553	-287	-58	635	-974
Finanzergebnis	422	-18	-339	-284	-36	229	-26
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.159	2.144	33	-827	323	170	4.002
Ertragsteuern	-307	-659	-12	165	-42	-195	-1.051
Konzernergebnis	1.852	1.484	21	-661	280	-25	2.951

	ÖSTERREICH TEUR	DEUTSCHLAND TEUR	UNGARN TEUR	USA TEUR	REST EUROPA TEUR	KONSOLI- DIERUNG TEUR	SUMME TEUR
30. Juni 2017							
Warenaufträge	9.062	8.263	2.944	5.164	1.336	0	26.769
Materiallieferungen inkl. Dienstleistungen	3.035	5.749	1.442	952	551	0	11.729
Innenumsätze	4.384	4.370	2.131	1	100	-10.985	0
Andere Umsätze	0	15	0	0	0	0	15
Summe	16.481	18.397	6.517	6.117	1.987	-10.985	38.513
Segmentergebnis (EBITDA)	1.557	1.538	391	404	-131	40	3.800
Segmentergebnis (EBIT)	865	838	203	-136	-153	40	1.656
Finanzerträge	546	7	174	0	13	-628	112
Finanzaufwendungen	-841	-34	-267	-355	-24	306	-1.215
Finanzergebnis	-296	-27	-93	-355	-11	-321	-1.103
Ergebnis vor Steuern (EBT)	569	811	110	-491	-165	-281	554
Ertragsteuern	-106	-255	-3	0	7	160	-197
Konzernergebnis	463	556	108	-491	-158	-121	357

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 87 (1) Z 3 BÖRSEG

6. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich keine Änderungen im ersten Halbjahr 2018.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 125 ABS. 1 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Die Ergebnisse des Halbjahresberichtes zum 30. Juni 2018 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung des Gesamtjahres zu.

WIEN, 31. AUGUST 2018

Andreas Pfneiszl e. h.
Vorstandsmitglied

DI Jörg Sitzenfrey e. h.
Vorstandsmitglied

UNTERNEHMENSKALENDER

UNTERNEHMENSKALENDER

30. November 2018	Bericht über das 3. Quartal 2018
30. April 2019	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2018
27. Mai 2019	Bericht über das I. Quartal 2019
27. Mai 2019	ordentliche Hauptversammlung
27. September 2019	Halbjahresfinanzbericht 2019
29. November 2019	Bericht über das 3. Quartal 2019

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben im Halbjahresfinanzbericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurden Umgliederungen vorgenommen. Der Begriff „Mitarbeiter“ wird aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet

IMPRESSUM:
 EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND
 VERLEGER: RATH AKTIENGESELLSCHAFT,
 WALFISCHGASSE 14, A-1015 WIEN
 IR- UND COMPLIANCE VERANTWORT-
 LICHER: ANDREAS PFNEISZL

